

Eltern-Kind-Station im Ginsterhof

TÖTENSEN – Eltern, die psychisch krank werden und behandelt werden müssen, standen oft vor der Frage: Und was passiert mit meinem Kind? Um ihnen zu helfen, hat das Psychosomatische Krankenhaus Ginsterhof in Tötensen jetzt eine Eltern-Kind-Station errichtet. Jungen und Mädchen von sechs bis 36 Monaten werden im „Ginsternest“ betreut, wenn die Mütter oder Väter therapeutisch behandelt werden.

„Für den Erfolg der Behandlung ist es“, so Dr. Maria Anna Deters, Chefärztin der



Leitet auch die Eltern-Kind-Station: Dr. Maria Anna Deters.

FOTO: HR

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des zum Diakonischen Werk gehörenden Ginsterhofes, „ganz wichtig, dass psychisch kranke Eltern nicht noch zusätzlich von ih-

rem Kind getrennt werden.

Finanziert wird die Station – Teil der Tagesklinik – aus Hausmitteln und Spenden. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung der Fischer-Mengering-Stiftung aus Stelle konnte in der jüngsten Zeit eine Mitarbeiterwohnung in der Nähe der Tagesklinik renoviert und kindgerecht eingerichtet werden. „Wir hoffen, dass die Krankenkassen unsere neue Station unterstützen. Dann könnten wir die Zahl der zu betreuenden Kinder erhöhen“, so Dr. Deters. Am Anfang gibt es drei Plätze. (A.Br.)